

# Ahnenforschung – aller Anfang ist (nicht) schwer

## Stadtarchiv und Genalogie-Verein unterstützen Familienforscher beim Graben in der Vergangenheit

Profunde Hilfe in der Ahnenforschung erhalten Hobby-Familienforscher sowohl durch die Mitarbeiter des Stadtarchiv wie auch durch die Mitglieder des Dresdner Vereins für Genealogie (DVG). Zu dieser Einsicht gelangten jedenfalls die zahlreich erschienen Gäste einer Informationsveranstaltung im Stadtarchiv, zu der Gastgeber und Verein gemeinsam am Dienstag eingeladen hatten.

Das Interesse, über die eigene Familie mehr zu erfahren, wächst. Oft wecken alte Fotoalben die Neugierde auf die abgelichteten Menschen. Oder im Familiennachlass finden sich alte Dokumente, die bisher unbekannt Details über die Vorfahren offenbaren.

Wer keine Familienangehörigen mehr hat, die befragt werden können, ist dann auf fremde Quellen angewiesen. Die geradezu unvorstellbaren Bestände des Stadtarchiv erweisen sich da als unverzichtbare Hilfe. Denn ab 1876 wurden in Sachsen Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle durch Standesämter beurkundet. Diese sind zu großen Teilen im Archiv einsehbar. Alles davor Liegende muss in den Kirchenbüchern nachgelesen werden. Wer mit der alten Schrift nicht klar kommt: In der Volkshochschule und im Dresdner Schulmuseum gibt es dafür Kurse.

Wie in das gesammelten Material eine Ordnung gebracht wird, eine Ahnentafel entsteht und am Ende daraus

der gewünschte Stammbaum wächst, auch darauf gab es Antwort. Wer einen Computer benutzt, dem steht eine umfangreiche genealogische Software zur Verfügung. Auch in digitalisierter Form liegen im Stadtarchiv, der SLUB und neuerdings auch bei den Landeskirchen umfangreiche Datensätze vor.

Für die fachkundige Beratung und Einsicht in analoge oder digitalisierte Bestände werden fast durchgängig Gebühren erhoben. Da dies zu Stunden-sätzen erfolgt, sollte der Hilfesuchende gut vorbereitet sein, möglichst genau wissen, wer, was und wo gesucht werden soll. Zwei Beispiele: Ein Todesfall im Großen Garten um 1900 ist kein

Fall für Dresdner Archive, da Strehlen erst später zu Dresden kam. Und der Name Müller, das machten die Genealogen auch klar, steht in Deutschland für einen ganzen Volksstamm.

*Peter Weckbrodt*

① Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, Telefon 0351/488 1515; Öffnungszeiten: Di. und Do., 9-18, Mi., 9-16, Fr., 9-12 Uhr, mehr Infos im Internet: [www.dresden.de/stadtarchiv](http://www.dresden.de/stadtarchiv)

Dresdner Geschichtsverein, Wilsdruffer Straße 2; Telefon 0351/4956074

### Quellen zur Ahnenforschung im Netz:

[www.shareware.de/Ahnenblatt](http://www.shareware.de/Ahnenblatt)  
[www.wiki-de.genealogy.net/Hauptseite](http://www.wiki-de.genealogy.net/Hauptseite)  
[www.slub-dresden.de/Sammlungen](http://www.slub-dresden.de/Sammlungen)  
[www.archiv.sachsen.de/5319.htm](http://www.archiv.sachsen.de/5319.htm)

*Dresdner Neueste Nachrichten*

DRESDEN

Donnerstag, 10. April 2014